

Landratsamt Ansbach

Az.: 645-20 SG 43

Verordnung des Landratsamtes Ansbach über das Überschwemmungsgebiet für die Ampfrach im Gebiet der Stadt Feuchtwangen und der Gemeinde Schnelldorf, von Flusskilometer 0,300 bis Flusskilometer 8,190 vom 29.01.2014

Das Landratsamt Ansbach erlässt aufgrund des § 76 Abs. 2 und des § 78 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 31.07.2009 (BGBl. S. 2585) in Verbindung mit Art. 46, 63 und 73 des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 25.02.2010 (GVBl. S. 66), folgende

Verordnung

§ 1

Allgemeines

- (1) In der Stadt Feuchtwangen und in der Gemeinde Schnelldorf wird an der Ampfrach (Gewässer II. Ordnung) das in § 2 näher umschriebene Überschwemmungsgebiet festgesetzt.
- (2) Die Festsetzung dient dem Schutz vor Hochwassergefahren, insbesondere
 1. zur Vermeidung und Verminderung von Schäden durch das Hochwasser,
 2. zur Regelung des Hochwasserabflusses,
 3. zur Vermeidung möglicher Erosionen und zur Verhinderung erosionsfördernder Maßnahmen,
 4. zum Erhalt oder Gewinnung, insbesondere zur Rückgewinnung von Rückhalteflächen und
 5. zum Erhalt und zur Verbesserung der ökologischen Strukturen der Gewässer und ihrer Überflutungsflächen.

§ 2

Überschwemmungsgebiet

- (1) Das Überschwemmungsgebiet der Ampfrach (Gewässer II. Ordnung) im Gebiet der Stadt Feuchtwangen und der Gemeinde Schnelldorf, Landkreis Ansbach, liegt zwischen Flusskilometer 0,300 (Einmündung in die Wörnitz bei Bergnerzell) und Flusskilometer 8,190 (Stauwurzel des Hochwasserrückhaltebeckens nördlich der Bahnlinie).
- (2) Die Grenzen des Überschwemmungsgebietes sind in dem im Anhang (Anlage) als Bestandteil dieser Verordnung veröffentlichten Lageplan eingetragen. Für die genaue Grenzziehung sind die Lagepläne im Maßstab 1:2500 maßgebend, der im Landratsamt Ansbach, Sachgebiet Wasserrecht und in den Gemeindekanzleien Feuchtwangen und Schnelldorf niedergelegt sind. Sie können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Die genaue Grenze verläuft

auf der jeweils gekennzeichneten Grundstücksgrenze oder, wenn die Grenze ein Grundstück schneidet, auf der dem Gewässer näheren Kante der gekennzeichneten Linie.

- (3) Spätere Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnungen der im Überschwemmungsgebiet gelegenen Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen des Überschwemmungsgebietes nicht.

§ 3

Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen

Innerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebietes sind nach den Wassergesetzen bestimmte Handlungen und Maßnahmen verboten oder nur mit einer Ausnahmegenehmigung erlaubt. Einzelheiten ergeben sich aktuell aus §§ 77ff. WHG sowie Art. 46 BayWG.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Ansbach in Kraft.

Ansbach, 29.01.2014
Landratsamt Ansbach

Dr. Jürgen Ludwig, Landrat

Anlagen:

1 Übersichtslageplan M = 1:25.000
4 Lagepläne M = 1:2.500